

Schweden März 2008, zur Eissegel Weltmeisterschaft der XVer Schlitten



Unsere Hütte bei Sandviken, war ne lange Reise, aber wenigstens ist auf dem See noch Eis. Ansonsten ist 6°C und eigentlich kein Winter mehr.



Wir bauen die Schlitten auf und gehen Nachmittags segeln. Alle anderen sind noch nicht soweit. Es stehen 5cm Wasser auf dem Eis und eine leichte Briesse weht. Auf zur Jungfernfahrt. Alles läuft bestens, nur der Mast ist etwas weich, weshalb sich das Segel im Achterliek öffnet und die Höhe nicht so gut läuft.



Wir wohnen in der kleinen Hütte und segeln drei Tage. Die großen XVer Schlitten sind schon wieder abgereist, da ein Schlitten einbrach und es zu einem Crash mit zwei Schlitten kam. Von der Weltmeisterschaft haben wir nichts mehr zu sehen bekommen. Zum Schluss ist das Eis nicht mehr das Beste. Wir bleiben mit vier DNs vor Ort und erleben, wie zwei DNs komplett baden gehen. Am letzten Tag bricht die ganze Eisfläche in der Startbucht als Riesenscholle ab. Wir treiben mit vier Leuten ab und müssen anderswo an Land. Insgesamt waren das schon abenteuerliche Aktionen.

Nachdem das Eis zu schlecht wurde, machten wir Wellness (im Spaßbad in Gävle) und besuchten den Bärenpark in Orsa. Das war mehr oder weniger ein Wildpark mit Bären, Wölfe, Tigern und Luchsen. Auf jeden Fall lag massig Schnee. Leider gab es keine Quartiere und wir fuhren zurück nach Süden.



Die letzten Tage verbrachten wir in einem Nationalpark bei Örebro. Dort wanderten wir um Seen durch Wälder und über Stock und Stein.



Insgesamt waren wir 2 Tage im Auto, zwei Nächte auf den Fähren, drei Tage Eissekeln und 2 Tage Wandern. Voll überzeugt hat diese Bilanz nicht.